



Sammlung Theaterzettel

Der Kuhreigen

Lederer, Felix

1913-06-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogt. Hof- und National-Theater Mannheim

279

Donnerstag, 12. Juni 1913 / 50. Vorstellung im Abonnement D

Der Kuhreigen

Ein musikalisches Schauspiel in drei Aufzügen

Dichtung nach der Novelle „Die kleine Blanchefleur“ von Rudolf Hans Bartsch

von Richard Batka

Musik von Wilhelm Kienzl

Regie: Eugen Gebrath / Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der König	Wilhelm Fenten	Ein Offizier der Wache	Karl Marx
Marquis Maximelle de la Réole de Couetroy, Kommandant	Joachim Kromer	Eine Ordnonanz	Louis Reisenberger
Blanchefleur, seine Gemahlin	Lisbeth Ulbrig	Erste Hofdame	Therese Weidmann
Der Kanzler	Franz Dartenstein	Zweite Hofdame	Luise Striebe
Kapitän Grayole	Friedrich Bartling	Erster Hofherr	Wilhelm Burmeister
Marquis de Chézy	Hermann Kupfer	Zweiter Hofherr	August Krebs
Cleo, Hofdame, der Marquise Maximelle zugeteilt	Betty Koster	Chanteclair, Kammerdiener des Königs	Alfred Landory
Primus Thaller } Unteroffizier im	Walter Günther-Braun	Ein Lakai	Georg Maudanz
Dursel } Schweizer Regiment	Mathieu Frank	Jourdan } Sansculotten	Friedrich Bartling
Erster Schweizer	Fritz von der Heydt	Episler } Sansculotten	Adolf Karlinger
Zweiter Schweizer	Julius Walter-Schumm	Duval } Sansculotten	Karl Höller
Fovart, Unteroffizier der Chasseurs	Hugo Voisin	Cartouche, Kommissär der Revolution	Wilhelm Kolmar
Erster Chasseur } Französische	Fritz Müller	Der Schließer des „Temple“	Hermann Tremblach
Zweiter Chasseur } Soldaten	Hans Wambach	Befängnisses	Wilhelm Burmeister
Doris, Tochter des Kantineurs in der Kaserne St. Honoré	Elly Pfeiffer	Eine Ordnonanz der Revolutionsarmee	Else Wiesheu
Der Zeremonienmeister des Königs	Konrad Ritter	Eine Diene	Karl Marx
		Ein betrunkenen Sansculotte	Hugo Schödl
		Ein Sansculotte	Anton Schrammel
		Ein Profos	

Ort der Handlung: Paris und Versailles / Zeit: 1792 — 1793

Schauplätze: 1. Aufzug: Der Kasernenhof von St. Honoré zu Paris / 2. Aufzug: Das Schlafgemach des Königs im Schlosse zu Versailles / 3. Aufzug, erster Teil: Speisesaal im Schlosse der Maximelle, zweiter Teil: Kellerraum im Gefängnisse des „Temple“

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—	III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
Parterre-Loge, 1. Reihe	„ 7.—	III. Rang: Profzeniumsloge	„ 2.50
Parterre-Loge, 2. Reihe	„ 6.—	IV. Rang: Mitte	„ 1.50
Parkett: Sperrsitze	„ 5.50	IV. Rang: Seite	„ 0.70
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 4.—	Stehplätze im Parkett	„ 3.50
		Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (Feiertags 11—1 Uhr). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg und die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Beurlaubt: Rose Kleinert; Wegen Krankheit beurlaubt: Rudolf Jung

Im Hoftheater: